

Einfache Free-Energy-Geräte

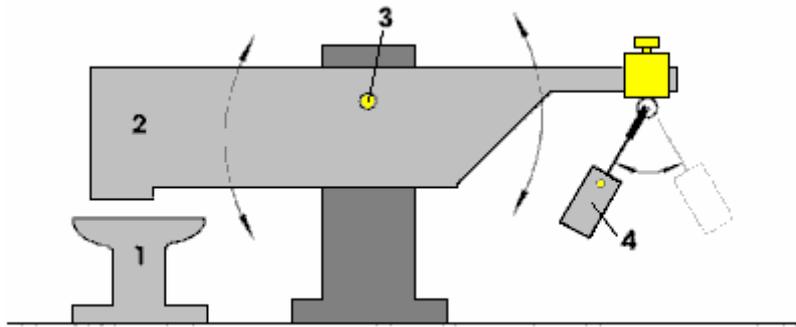
Freie Energie hat nichts mit Magie zu tun, und mit „Freie Energie“ meine ich etwas, das Ausgangsenergie erzeugt, ohne dass Sie einen Kraftstoff benötigen, den Sie kaufen müssen.

Kapitel 25: Energie aus Einem Pendel

Das Pendel / Hebelsystem von Veljko Milkovic.

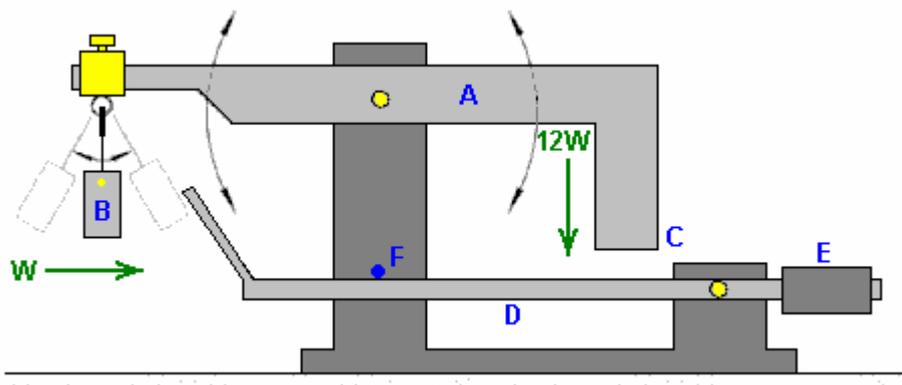
Die allgemeine Vorstellung, dass ein rein mechanisches Gerät keinen Stromüberschuss zulässt, ist eindeutig falsch, wie kürzlich von Veljko Milkovic bei gezeigt wurde <http://www.veljkomilkovic.com/OscilacijeEng.html> wo sein zweistufiges Pendel- / Hebelsystem einen COP = 12-Ausgang überschüssiger Energie zeigt. COP steht für "Coefficient Of Performance", eine Größe, die durch Absenken der Ausgangsleistung von der Eingangsleistung berechnet wird **die der Betreiber zur Verfügung zu stellen hat** um das System zum Laufen zu bringen. Dieses rein mechanische System hat eine Ausgangsleistung, die zwölfmal höher ist als die zum Schwingen des Pendels erforderliche Leistung. Bitte beachten Sie, dass es sich um Leistungsstufen und nicht um Wirkungsgrade handelt. Es ist nicht möglich, einen Systemwirkungsgrad von mehr als 100% zu erreichen, und es ist nahezu unmöglich, diesen Wert von 100% zu erreichen.

Hier ist Veljkos Diagramm seines sehr erfolgreichen Hebel-Pendel-Systems:



Hier ist der Balken 2 sehr viel schwerer als das Pendelgewicht 4. Wenn jedoch das Pendel durch einen leichten Druck zum Schwingen gebracht wird, stößt der Balken 2 mit beträchtlicher Kraft auf den Amboss 1 herab, mit Sicherheit mit viel größerer Kraft, als dies erforderlich war Pendelschaukel.

Da es überschüssige Energie gibt, scheint es keinen Grund zu geben, warum es nicht autark gemacht werden sollte, indem ein Teil der überschüssigen Energie zurückgespeist wird, um die Bewegung aufrechtzuerhalten. Eine sehr einfache Modifikation hierfür könnte sein:



Hier ist der Hauptträger **A** genau ausbalanciert, wenn das Gewicht **B** in seiner Ruheposition bewegungslos hängt. Wenn das Gewicht **B** in Schwingung versetzt wird, oszilliert der Strahl **A** und liefert am Punkt **C** aufgrund der viel größeren Masse des Strahls **A** eine viel größere Leistung. Wenn ein zusätzlicher, leichter Strahl **D** vorgesehen ist und durch das Gewicht **E** ausbalanciert wird, hat er eine größere Leistung. Ein sehr leichter Druck nach oben auf seinen Bewegungsstopp **F**, dann sollte der Betrieb selbsttragend sein.

Dazu werden die Positionen so eingestellt, dass der Punkt **C**, wenn er sich zu seinem niedrigsten Punkt bewegt, den Strahl **D** nur leicht nach unten stößt. Zu diesem Zeitpunkt ist Gewicht **B** dem Punkt **C** am nächsten und beginnt, wieder nach links wegzuschwingen. Wenn der Balken **D** nach unten gestoßen wird, drückt seine Spitze das Gewicht **B** gerade genug, um das Schwingen aufrechtzuerhalten. Wenn Gewicht **B** eine Masse von „W“ hat, hat Punkt **C** von Strahl **A** einen Abwärtsschub von 12 W auf Veljkos Arbeitsmodell. Da die Energie, die erforderlich ist, um den Strahl **D** geringfügig zu bewegen, recht gering ist, verbleibt der größte Teil des 12-W-Schubes für zusätzliche nützliche Arbeiten wie den Betrieb einer Pumpe.

Patrick J Kelly

www.free-energy-devices.com

www.free-energy-info.com

www.free-energy-info.co.uk